

FRAUEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK!

VOR ORT
MITREDEN
MITENTSCHEIDEN
MITGESTALTEN



LIEBE FRAUEN,

weil ausgebaut Radwege fehlen, sind Sie nicht gerne mit dem Rad unterwegs und Kinder können nicht alleine zur Schule fahren. Es gibt immer noch nicht genügend Kinderbetreuungsplätze. Sie können nicht von zuhause aus arbeiten, denn die Internetverbindung ist zu langsam. Die Sporthalle müsste dringend saniert werden. Und eine unzureichende Straßenbeleuchtung erzeugt im öffentlichen Raum ein Gefühl von Unsicherheit. Diese Liste ließe sich bestimmt fortsetzen und Sie sagen sich: „Das müsste sich doch ändern lassen.“

JETZT SIND SIE GEFRAGT!

Sie können mitentscheiden bei:

- Haushaltsdebatten und -beschlüssen
- Öffnungszeiten von Kindertagesstätten
- Bauvorhaben
- Ausstattung von Schulen
- Abwasserpreisen
- Förderung von kulturellen Angeboten
- und vielem mehr ...

Gehen sie in die Kommunalpolitik: Hier werden Entscheidungen getroffen, die direkt das Leben in Ihrer Stadt/Gemeinde betreffen.

BITTE EINMISCHEN

Das höchste Entscheidungsgremium auf örtlicher Ebene ist die Stadtvertretung bzw. die Gemeindevertretung, deren Mitglieder in der Kommunalwahl im Mai 2023 neu gewählt werden. Termingleich werden die Mitglieder des Kreistages gewählt. Die Sitzungen sind öffentlich. Sie finden mindestens viermal pro Jahr statt und werden in Ausschüssen, die ebenfalls in der Regel öffentlich tagen, vorbereitet. Hier sind außer den durch die Kommunalwahl bestimmten Personen meistens auch bürgerliche Mitglieder vertreten. Diese werden von den Fraktionen vorgeschlagen, zu denen sich Mandatstragende nach ihrer politischen Zugehörigkeit zusammenschließen. Als bürgerliches Mitglied mitzuarbeiten ist ein guter Einstieg in das politische Geschehen vor Ort.

Die engagierte Beteiligung in den politischen Gremien ist interessant. Sie können Ihr Wissen, Ihre Erfahrung und Ihre Vorstellungen einbringen. Gemeinsam werden Ideen umgesetzt oder eventuell auch Vorhaben verhindert. Sie erleben wie Kommunalpolitik funktioniert und Sie bestimmen mit, wie die Finanzmittel eingesetzt werden.

INTERESSIERT?

Dann besuchen Sie die öffentlichen Sitzungen, um dort das politische Ehrenamt und aktuelle Fragestellungen kennen zu lernen.

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Sehen Sie sich in Ruhe die Parteien und Wählergruppen an. Fragen Sie nach, wofür sie stehen. Sie müssen nicht warten bis man Sie anspricht, ob sie mitarbeiten möchten. Gehen Sie ruhig auf die politischen Gruppierungen zu. Gerne beantworten Gremienmitglieder Ihre Fragen und begleiten Sie auf Ihrem Weg in die Kommunalpolitik. Ab Herbst werden vor Ort die in den Wahlkreisen unmittelbar wählbaren Personen bestimmt und in den Mitgliederversammlungen der politischen Parteien bzw. Wählergruppen die Listenplätze vergeben.

POLITISCHES AMT UND FAMILIE VEREINBAREN

Für die ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine Aufwandsentschädigung bzw. Sitzungsgelder, deren Höhe in der Entschädigungssatzung der jeweiligen Kommune geregelt ist. Nachgewiesene Kosten für die erforderliche Betreuung von Kindern, die noch nicht 14 Jahre alt sind, oder von zu pflegenden Angehörigen werden auf Antrag ersetzt. Ebenso werden durch die ehrenamtliche Tätigkeit entgangener Verdienst, Fahrt- und Reisekosten erstattet. Näheres regelt die Entschädigungsverordnung des Landes (§§ 13–16 EntschVO). Eine mit ihrem persönlichen Umfeld abgestimmte familiäre Entlastung schafft Freiräume und fördert Ihr politisches Engagement.

SIE WISSEN SCHON VIEL

Politikerinnen sagen: „Learning bei doing.“ Es gibt auch Fortbildungen, die unter anderem von Parteien, politischen Stiftungen und der Fortbildungsakademie KOMMA/Bordesholm angeboten werden. Soweit hierfür Haushaltsmittel verfügbar sind, ist eine Kostenerstattung möglich. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden der hauptamtlichen Verwaltung zur Seite und natürlich versierte kommunalpolitisch Aktive. Machen Sie sich keine Sorgen, nicht kompetent genug zu sein. Ihre Lebenserfahrung zählt.

NEHMEN SIE DIE CHANCE WAHR, DAS LEBEN IN IHRER KOMMUNE MIT ZU GESTALTEN!

**MITREDEN
MITENTSCHEIDEN
MITGESTALTEN**

GERN BEANTWORTEN WIR WEITERE FRAGEN.

HERAUSGEGEBEN VON GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE:



BRITTA DAHNKE
Gemeinde Fockbek/
Amt Fockbeck/Amt Hohner Harde
b.dahnke@fockbek.de



BRIGITTE OELTZEN
Amt Nortorfer Land
oeltzen@amt-nortorfer-land.de



ANJA FIEBELKORN
Amt Dänischer Wohld
fiebelskorn@amtdw.landsh.de



ANNIKA PECH
Stadt Eckernförde
annika.pech@stadt-eckernfoerde.de



NINA JESS
Amt Schlei-Ostsee
nina.jess@amt-schlei-ostsee.de



MONIKA SCHULZE
Gemeinde Kronshagen
monika.schulze@kronshagen.de



SILVIA KEMPE-WAEDT
Kreis Rendsburg-Eckernförde
silvia.kempe-waedt@kreis-rd.de



BIBETH VON LÜTTICHAU
Amt Hüttener Berge
gb@amthb.de

Titelbild: vecteezy.com

DIE KAMPAGNE „50:50 – GLEICHE MACHT FÜR ALLE“ IST EIN PROJEKT DES LANDESFRAUENRATES
SCHLESWIG-HOLSTEIN GEFÖRDERT DURCH DAS LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung